

PRESSEMITTEILUNG

Hamburg, 12.01.2017

Umbenennungs-Aktionismus stoppen! Bürgerbeteiligung erst nehmen!

Auf Antrag der Linken befasste sich der Regionalausschuss mit dem Thema der Umbenennung des Woermannswegs in Manga-Bell-Weg und Woermannstieg in Manga-Bell-Stieg. Die Familie Woermann und auch die heute noch existierende Reederei Woermann ist Teil der Hamburgischen Handelsgeschichte. Es gibt seit über 100 Jahren die Adolph-Woermann-Gedächtnisstiftung, die sich aktiv um bedürftige Menschen kümmert und bei der Berufswahl unterstützt. Diesen geschichtlichen Teil sollte man nicht außer Acht lassen.

Martina Lütjens, Sprecherin im Regionalausschusses Langenhorn-Fuhlsbüttel-Ohlsdorf-Alsterdorf-Groß Borstel dazu:

„Hamburgs Straßennamen sind Teil der Geschichte dieser Stadt. Kritische Beschäftigung mit Geschichte ist richtig. Wir lehnen es aber ab, Geschichte und Erinnerung im Stadtplan nach heutigen moralischen Vorstellungen zu tilgen. Eine kritische Prüfung ist zu begrüßen, wenn zwingende sachliche Gründe für eine Umbenennung sprechen, wie bei bekennenden Nationalsozialisten. Auch in solchen Fällen müssen die Anwohner und Bürger im Stadtteil beteiligt werden. Im konkreten Fall lehnen wir eine Umbenennung ab.“



Für Rückfragen:

Martina Lütjens:
Telefon: 0151-51710125